

Nationalratswahlen '99

Anlässlich der Nationalratswahl, die am 3. Oktober stattfindet, findest Du auf den folgenden Seiten eine kleine „Wahlhilfe“. Es wurde mit folgenden Worten alle Parteien, die bundesweit für den Nationalrat kandidieren, angeschrieben und um Antworten gebeten:

„ In meiner Funktion als Vorsitzender der Hochschülerschaft an der TU Graz möchte ich Sie, anlässlich der bevorstehenden Nationalratswahl, bitten, folgende Fragen zu beantworten. Die Antworten werden in unserem Hochschülerschaftsorgan (TU INFO) veröffentlicht, und sollen als „Orientierungshilfe“ für die Wahl dienen.

1. *Warum soll ich zur Wahl gehen?*
2. *Warum soll ich Ihre Partei wählen? (Bitte drei prägnante Gründe)*
3. *Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?* “

Nach und nach trudelten bei uns die Antworten ein und es war sowohl inhaltlich, als auch vom Stil sehr interessant zu beobachten, wie die Parteien mit den Fragen umgingen, bzw. was sie daraus gemacht haben. Die Antworten sind in der Reihenfolge des Einlangens geordnet, wobei zu Bemerkem ist, daß die ÖVP, die FPÖ und das LiF erst nach der eigentlichen Einsendefrist geantwortet haben.

Die Antworten von den kleineren Parteien kamen zumeist direkt von den angeschriebenen Personen (Parteivorsitzende), die größeren Parteien begnügten sich zumeist mit einer Vertretung bzw. delegierten die Aufgabe an Hilfskräfte.

Auffallend ist sicherlich, daß die wenigsten direkt versuchten studienrelevante Themen zu transportieren bzw.

näher darauf eingehen. Die dritte Frage, so gemein sie auch ist, wurde von fast allen beantwortet, allerdings mit der Unisono-Antwort: Wenn nicht die eigene, dann keine. Da frage ich mich dann, ob die Damen und Herren dann wohl zu den Nichtwählern zu zählen sein würden oder ungültig wählen?

Hier nun die Antworten der Parteien, exakt in der Fassung in der sie bei uns über Fax eingetroffen sind:

DU Die Unabhängigen Liste Lugner

(Antworten von Ing. Richard Lugner)

Warum soll ich zur Wahl gehen?
Weil Sie dadurch die Möglichkeit haben, die Zukunft Österreichs zu beeinflussen.

Warum soll ich Ihre Partei wählen? (Bitte drei prägnante Gründe)

- a) Weil wir für Wettbewerb zwischen den Parteien und nicht für ein schwarz-rotes Monopol eintreten.
- b) Weil wir Monopolbereiche, wie die Sozialversicherung abschaffen wollen und damit Lohnnebenkosten senken.
- c) Die Einflußnahme von rot-schwarz auf den ORF, die Sozialversicherung, die E-Wirtschaft, Postenbesetzung (Richter, Botschafter, Schuldirektoren) und der Pfründen- und Privilegienschungel ist nach 54 Jahren unerträglich.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

keine Antwort (Anm. d. Red.)

Kommunistische Partei Österreichs

(Antworten von KPÖ Bundesvorsitzenden Mag. Walter Baier)

Warum soll ich zur Wahl gehen?
Warum wollen Sie nicht zur Wahl gehen? Wahlenthaltung - die EU-Wahl hat dies erneut eindrucksvoll vor Augen geführt- wird in Österreich als

Zustimmung zu herrschenden Politik betrachtet. Das allgemeine und freie Wahlrecht, um welches die ArbeiterInnenbewegung lange und intensiv gekämpft hat, war und ist eine Errungenschaft, die genützt werden sollte. Partizipation, die Beteiligung an politischen Prozessen, die aktive Mitbestimmung aller Menschen, sollte integraler Bestandteil jedes Gesellschaftssystems sein. Aktive Mitbestimmung ist aber - dies möchte ich noch hinzufügen - mehr als die Stimmabgabe bei einer Wahl. Aktive Mitbestimmung sehe ich als permanenten Akt des Engagements gegen soziales Unrecht.

Warum soll ich Ihre Partei wählen? (Bitte drei prägnante Gründe)

Weil die KPÖ für Antifaschismus, für Frauenrechte und für soziale Gerechtigkeit steht.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Ich würde versuchen, gemeinsam mit anderen eine Partei aufzubauen, die sich für soziale Gerechtigkeit engagiert. Zudem bin ich davon überzeugt, daß die gesellschaftlichen Umstände eine Partei wie die KPÖ „produzieren“, denn: Wo Ungerechtigkeit und Ausbeutung, da auch Engagement und Widerstand.

SPÖ

(Antworten vom Bundeskanzleramt, David Mock, i.V. für Mag. Viktor Klima)

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Es ist wichtig, dass jeder von seinem demokratischen Recht am 3. Oktober Gebrauch macht. Das allgemeine Wahlrecht war nicht immer Selbstverständlichkeit, sondern ist schwer erkämpft worden, und die Chancen, die uns das Wahlrecht bietet, sollten wir auch nutzen. Ich persönlich freue mich über jeden einzelnen, der bei der demokratischen Willensbildung mitmacht.

**Warum soll ich Ihre Partei wählen?
(Bitte drei prägnante Gründe)**

Nur die SPÖ stellt sich den neuen Herausforderungen, die sich an die Universitäten stellen, und führt jene Reformen durch, die mit Blick auf die Zukunft notwendig sind. Ich erinnere beispielsweise an die Einführung des Bakkalaureats und die neuen Studienpläne, die die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Für berufstätige StudentInnen will die SPÖ die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Die Sozialdemokratie bekennt sich zum freien Hochschulzugang und tritt den Sozialabbauplänen der anderen Parteien entgegen. Wir werden dafür sorgen, dass die sozialen Leistungen wie Studienbeihilfe und Familienförderung aufrecht erhalten werden.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Diese Frage stellt sich für mich nicht, denn es gibt die Sozialdemokratie seit über 100 Jahren. Ich kann mir nicht vorstellen, eine andere Partei zu wählen.

Die Grünen

(Antworten vom Bundessprecher,
Prof. Alexander Van der Bellen)

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Wählen heißt mitbestimmen, wählen heißt verändern, wählen heißt gestalten. Sparpakete für Studierende fallen nicht vom Himmel, sondern wurden von SPÖ und ÖVP geschnürt. Die Verengung des geistigen Klimas im Land ist nicht gottgewollt, sondern wird von der FPÖ betrieben. Einmischen statt motzen und schimpfen. Das persönliche Engagement kann vielfältig sein, in Bürgerinitiativen, in der ÖH oder in Solidariätsbewegungen. Auf der Bundesebene bedeutet einmischen und engagieren eben wählen. Ich zähle auf Sie.

**Warum soll ich Ihre Partei wählen?
(Bitte drei prägnante Gründe)**

Die Grünen stehen für eine ökologische, soziale und demokratische Politik ein, setzen auf Bildung, Innovation, neue Arbeitsplätze, Forschung und treten für eine offene Gesellschaft ein. Die Grünen vertei-

digen die Neutralität, kämpfen gegen den Beitritt zu einem sündteuren Militärpakt, fordern die Abschaffung der Allgemeinen Wehrpflicht und sind für eine europäische Sicherheitsarchitektur, die Platz für Neutrale hat. Die Politik der Grünen orientiert sich an dem Motto „Wir haben die Welt nur geborgt“, sind für die Beachtung der Nachhaltigkeit in der Wirtschaftspolitik, bekämpfen Ressourcenverschwendung und haben das Modell der ökosozialen Steuerreform erarbeitet.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Diese Frage einem Spitzenkandidaten mitten im Wahlkampf zu stellen ist hart. Wir alle sind auf Wahlkampf eingestellt und natürlich um zu gewinnen. Aber gäbe es die Grünen jetzt nicht, wir müßten sie erfinden. Jenseits von schwarz-blau steht nämlich nicht die reformfreudige SPÖ, sondern die Grünen, als eine erfolgreiche, konsequente und moderne Oppositionspartei.

Österreichische Volkspartei

(Antworten von Dr. Clemens Auer -
im Auftrag von
Dr. Wolfgang Schüssel)

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Die Teilnahme an freien Wahlen ist ein demokratisches Grundrecht und Verantwortung aller Bürgerinnen und Bürger. Mit der Teilnahme an den Wahlen wird die Legitimation der demokratischen Einrichtung unseres Staates gestärkt und jene politische Partei unterstützt, die für die individuellen Ziele, Ideen und Wertvorstellungen eintritt.

**Warum soll ich Ihre Partei wählen?
(Bitte drei prägnante Gründe)**

Die ÖVP steht (in aller gebotener Kürze) für den besseren Weg in einer Bildungspolitik, die den jungen Menschen die besten Ausbildungsangebote und damit ihre Chancen am Arbeitsmarkt der Zukunft sichert. Die ÖVP steht für den besseren Weg in einer Wirtschaftspolitik, die den Wirtschaftsstandort Österreich und damit Arbeitsplätze



**Und mit dieser Taste
kann man die Wahl wiederholen ..**

sichert. Die ÖVP steht für eine Politik der sozialen Verantwortung und Solidarität, die das hohe Niveau unseres Sozialsystems langfristig auch für die kommenden Generationen sichert. Die ÖVP bekennt sich zu diesen Zielsetzungen und hat schon bisher deren konkrete Umsetzung verantwortet und vorangetrieben.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Verzeihen Sie bitte, dass ich mir nicht einmal theoretisch vorstellen kann, die Österreichische Volkspartei gäbe es nicht. Zur ÖVP und ihren Grundwerten gibt es für mich keine Alternative!

FPÖ - Die Freiheitlichen

(Antworten von Herbert Kickl, Landesgeschäftsstelle Kärnten, i.V. für Dr. Jörg Haider)

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Es nützt nichts, bestehende Ungerechtigkeit wie Privilegien, Proporz oder die viel zu hohe Steuerbelastung aus dem Schmollwinkel heraus zu kommentieren und zu bejammern und zugleich bei der Wahl von seinem Stimmrecht nicht aktiv Gebrauch zu machen. Wer nicht zur Wahl geht, entscheidet nämlich auch. Er entscheidet sich gegen eine Verbesserung des Status Quo. Er entscheidet sich gegen mehr soziale Gerechtigkeit, gegen internationales Niveau in den Bereichen Technologie und Innovation und gegen Leistung und Chancengleichheit. Darüber hinaus sei an die studentische Tradition erinnert. Sie waren es, die gemeinsam mit Vertretern der Bauern und des Bürgertums für die Durchsetzung von mehr Freiheit eingetreten ist.

Warum soll ich Ihre Partei wählen? (Bitte drei prägnante Gründe)

Die FPÖ hat von allen Parteien das beste Programm. Egal ob Strompreis- und Mietsenkung, Kinderscheck, die fairen Steuern, unser 3-Säulen-Modell zur Pensionssicherung oder die Bekämpfung von Proporz- und Privilegien: Die anderen sind uns immer um einige Schritte hinten nach.

Die FPÖ hat von allen Parteien die besten Persönlichkeiten. Neben erfahrenen Politikern kandidieren auch diesmal wieder eine Reihe von neuen Gesichtern aus der Praxis von Wirtschaft, Sport, Wissenschaft oder Medien für uns. Namen wie Prinzhorn und Ortlieb bürgen für Qualität. Das zeigt einerseits die Offenheit unserer Partei für neue Ideen. Und es zeigt andererseits, daß immer mehr Menschen davon überzeugt sind, daß nur mit der FPÖ in Österreich etwas verbessert werden kann. Die FPÖ hält im Gegensatz zu SPÖ und ÖVP ihr Wort. Wir lösen unsere Versprechen nach der Wahl auch ein. In Kärnten haben wir in knapp 100 Tagen mit der Mieten- und Strompreissenkung 2 Wahlversprechen schon vollständig erfüllt. In zwei Gemeinden läuft schon jetzt der Kinderscheck und ab dem Jahr 2000 kommt er kärntenweit.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Die FPÖ ist aus dem Bedürfnis heraus entstanden, jenen Menschen in Österreich eine Stimme zu geben, deren Anliegen bei Rot und Schwarz durch den Rost fallen. Daß wir in vielen Wahlgängen bisher so stark geworden sind, gibt unserer Politik der Verbesserung und der Veränderung recht. Ich würde also im angesprochenen Fall keine andere Partei wählen, sondern schleunigst eine FPÖ ins Leben rufen.

Liberales Forum

(Antworten von Klubobfrau der Liberalen, Dr. Heide Schmidt)

Warum soll ich zur Wahl gehen?

Weil Sie mit Ihrer Wahl über die Politik der nächsten vier Jahre mitbestimmen. Weil Sie mit Ihrer Stimme ein Zeichen setzen, in welche Richtung sich dieses Land entwickeln soll, weil Sie mit Ihrer Stimme Haltungen stärken. Und es geht um eine Richtungsentscheidung: Stillstand oder Reformfreude; Zaudern oder Veränderungswille; Koalition mit dem Boulevard oder Zivilcourage; Politik der Beliebigkeit oder Grundsätze; Zementieren von Rollenfixierungen oder partnerschaftliche Vereinbarkeit von

Beruf und Kind/er; Abschottung und dichte Grenzen oder Sicherung und Festigung der Grund- und BürgerInnenrechte.

Warum soll ich Ihre Partei wählen? (Bitte drei prägnante Gründe)

Mit Ihrer Wahl entscheiden Sie sich für eine politische Kraft, die den Liberalismus ungeteilt in allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen verwirklichen will und somit entscheiden Sie sich für die Gleichwertigkeit von wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit, sozialer Verantwortung und Grundrechtsfestigkeit. Für ein ständiges Hinterfragen, ob Regelungen notwendig sind, für eine Politik, die die maximale Selbstbestimmung und den größtmöglichen Freiraum des einzelnen/der einzelnen sicherstellt. Die Liberalen stehen für Zivilcourage und verweigern die Koalition mit allen, die für eine geistige Verengung des Klimas, für Intoleranz, Diffamierung von Andersdenkenden und Minderheiten stehen, Ängste schüren und Menschen gegeneinander aufhetzen. Wir stehen dafür, zu unseren Grundsätzen zu stehen, auch wenn sie nicht mehrheitsfähig sind. Und wir stehen für radikales Umdenken, wenn wir erkennen, dass die bisherigen Konzepte nicht zum Ziel führen: etwa Neuorientierung der sozialen Sicherheit auf Basis einer garantierten Grundsicherung oder ein europäisches Sicherheitssystem. Wir stehen aber auch für grundsätzliche Reformen im Gesundheits- und Pensionssystem sowie der gesamten Ausbildung, insbesondere der Universitäten. Diese orientieren sich nicht an den Bedürfnissen der Studierenden. Die Wissensqualität eines Landes aber entscheidet über dessen Wettbewerbsfähigkeit. Überlange Studiendauer, die höchste Studienabbrecherquote Europas und veraltetes Dienstrecht behindern die Chancen junger Menschen.

Wenn es Ihre Partei nicht geben würde, welche Partei würden Sie dann wählen?

Ich sehe keine Partei, die liberale Prinzipien in allen Bereichen ausgewogen umsetzt, deshalb ist eine liberale Partei unverzichtbar.